

Jüdische Kulturtage 2019

in Mainz
1.9. bis 27.11.2019

שר"ם

SCHUM-STÄDTE
SPEYER WORMS MAINZ





Jüdische Kulturtage in den SchUM Städten

Speyer, Worms und Mainz – die drei Rheinstädte waren im Mittelalter Zentren jüdischer Gelehrsamkeit und bildeten den kulturellen Mittelpunkt des Judentums in Mitteleuropa.

Nach den hebräischen Anfangsbuchstaben für Schpira (Speyer), Warmaisa (Worms) und Magenza (Mainz) wurden sie als „SchUM-Städte“ bezeichnet. Bis heute haben ihre Riten und Regeln Gültigkeit in der jüdischen Welt. Um an diese große Vergangenheit zu erinnern und sie für die kommenden Generationen zu bewahren, werben die Städte um Aufnahme ihrer SchUM-Stätten in die Welterbeliste der UNESCO.

Denn SchUM lebt! In den vielen baulichen Relikten aus der damaligen Zeit, vor allem aber auch im reichen jüdischen Kulturleben unserer Tage. Im vergangenen Herbst haben wir gemeinsam mit vielen Veranstaltern die ersten Jüdischen Kulturtage in Mainz ins Leben gerufen. An den Erfolg der ersten Veranstaltungsreihe möchten wir alle zusammen anknüpfen. Wir laden Sie daher herzlich ein, sich bei unseren „Jüdischen Kulturtagen in den SchUM-Städten“ selbst einen Eindruck von dieser Vielfalt zu machen!

Hören Sie vorbei, schauen Sie rein, feiern Sie mit – und lassen Sie sich begeistern von den vielen Facetten jüdischen Lebens in unserer Stadt!

Michael Ebling
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Mainz

Anna Kischner
Vorsitzende der
Jüdischen Gemeinde Mainz

Programm

1. September / 11.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Eröffnung Jüdische Kulturtage 2019

4. September / 18.30 Uhr / Stadtbibliothek Mainz
Else-Lasker-Schüler – Lesung

5. September / 19.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Ruhe im Garten Eden – Vortrag

8. September / 11.00 Uhr / Synagoge Mainz-Weisenau
Kammerkonzert + Vernissage

8. September / 19.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Kabbalistischer Rap aus Israel – Konzert

10. September / 18.30 Uhr / Haus des Erinnerns
Die Erben der Arisierung – Vortrag

15. September / 14.00 Uhr / Treffpunkt: Brückenturm
Magenza – Stadtführung

15. September / 17.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Kantor Yoni Rose – Konzert

17. September / 18.30 Uhr / Landeszentrale f. polit. Bildung
Vom Rhein an den Jangtze – Film & Vortrag

16. Oktober / 19.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
„Mischpoke!“ – Musikalische Lesung

24. Oktober / 19.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Die SchUM-Gemeinden als Think Tank – Vortrag

3. November / 14.00 Uhr / Treffpunkt: Brückenturm
Anna Seghers – Stadtführung

27. Oktober / 17.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Heinrich Heine Liederabend

29. Oktober / 18.00 Uhr / Stadthistorisches Museum
Eduard Zuckmayer – Dokumentarfilm

3. November / 11.00 Uhr / Neuer Jüdischer Friedhof
Grabsteine erzählen Geschichten – Rundgang

3. November / 17.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Sephardische Lieder, Folksongs aus Israel – Konzert

4.+5. November / 10.00-17.00 Uhr / Landesmuseum Mainz
Frauen in mittelalterlichen Städten – Tagung

10. November / 16.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Jahrestag der Pogromnacht 1938 – Gedenken

17. November / 17.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Kammerkonzert

24. November / 17.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
Klassik aus Israel – Konzert

27. November / 19.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz
„Georg“ – Lesung von Barbara Honigmann

mi 4 sep

Lesung

Else-Lasker-Schüler –

Ein Leben in Geschichten und Gedichten

Hartmut Borchers spricht Gedichte und liest aus dem Leben von Else Lasker-Schüler.

Die deutsch-jüdische Dichterin, die vor 150 Jahren in Wuppertal geboren wurde, gilt als herausragende Vertreterin der avantgardistischen Moderne und des Expressionismus in der deutschen Literatur.

Hartmut Borchers erschafft in seiner Rezitation Wortschulpturen tiefer Gefühle aus der Welt der Bohémiens des beginnenden 20. Jahrhunderts.

1933 aus Deutschland emigriert, verstarb Else Lasker-Schüler 1945 verzweifelt in Israel.

Mittwoch, 4.9.2019 | 18.30 Uhr

Wissenschaftliche Stadtbibliothek, Lesesaal

Rheinallee 3 B, 55116 Mainz

Landeshauptstadt Mainz , Kulturamt



Vortrag

Ruhe im Garten Eden

– die neu aufgefundenen mittelalterlichen jüdischen Grabsteine aus Mainz

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Lehnardt,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Im Landesmuseum Mainz stehen aktuell die jüdischen Grabsteine, die Prof. Dr. Lehnardt in seinem Vortrag würdigt – darunter ein Grabstein von 1049, der älteste datierbare jüdische Grabstein Westeuropas. Die Steine wurden bei Ausgrabungen am nördlichen Hang des Alten Jüdischen Friedhofs in Mainz 2007 gefunden. Um welche Schätze es geht, belegt beispielhaft der Grabstein von Amram ben Jona, der im August 1086 verstarb. Auf der Inschrift ist vermerkt, dass Amram aus „Ir Kodesh“ gekommen ist, aus der Heiligen Stadt. Und damit kann nur Jerusalem gemeint sein, so Lehnardt. Dies wiederum bestärkt die These, dass Mainz und die Schum-Städte eine überregionale Ausstrahlung hatten für Gelehrte in der gesamten jüdischen Welt. Der Vortrag vermittelt den aktuellen Stand der Forschung zu den aufgefunden Grabsteinen.

Donnerstag, 5.9.2019 | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

do 5 sep

SO 8 sep

Kammerkonzert und Vernissage

Werke Jaques Offenbachs & Vernissage „Inmitten“

mit dem Philharmonischen Staatsorchester
Mainz und Installationen von Victor Sanovec

Kammerkonzert mit Werken von Jaques Offenbach,
gespielt von Mitgliedern des Philharmonischen
Staatsorchesters Mainz.

Im Anschluss an das Konzert wird der Künstler
Victor Sanovec seine Installation ‚Inmitten‘ eröffnen.
Neben Snacks und Getränken werden ab 14 Uhr
Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Sonntag, 8.9.2019 | 11.00 Uhr

Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz-Weisenau

Förderverein Synagoge Weisenau e. V.



Konzert

Kabbalistischer „Rap“ aus Israel

von Victoria Hanna

Victoria Hanna ist eine Stimmkünstlerin, die in einem streng orthodoxen Umfeld aufgewachsen ist, sich emanzipiert hat und dabei den spirituellen Wurzeln verbunden geblieben ist. Ihre Texte sind alt, ihre musikalische Sprache aktuell.

„Heute singe ich überall auf der Welt Texte aus der kabbalistischen Tradition, die einst das ausschließliche „Eigentum“ der Männer waren. Ich schätze diese Texte und versuche, sie mit Liebe und Respekt zu vermitteln“.

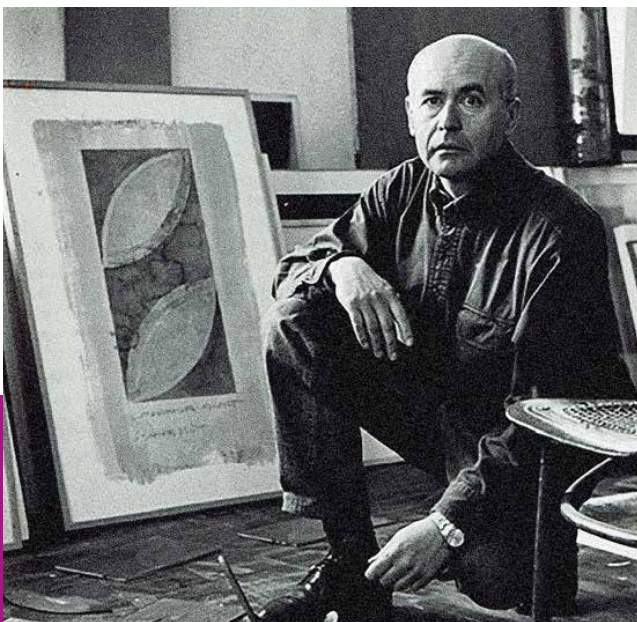
Ihre Videoclips sind ganz ohne Marketingbudget zu viralen Hits geworden - z. B. das gerappte Alphabet.

Sonntag, 8.9.2019 | 19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Frankfurter Hof, mainzPlus CITYMARKETING GmbH



SO 8 sep

di 10 sep

Vortrag

Die Erben der Arisierung

Zur Bedeutung der Arisierung
in Vergangenheit und Gegenwart

Vortrag von Armin H. Flesch.

Erinnern und Wahrhaftigkeit sind von zentraler Bedeutung in einer Zeit, in der antisemitische Ressentiments zunehmen und bei Meinungsumfragen mehr als 50 Prozent der Befragten mit dem Begriff „Auschwitz“ nichts anzufangen wissen.

Zum Erinnern an die Zeit des Nationalsozialismus gehört auch ein wenig beachtetes, aber bis heute wirksames Ereignis: die „Arisierung“ genannte Enteignung der deutschen und europäischen Juden.

Dienstag, 10.9.2019 | 18.30 Uhr

Haus des Erinnerns

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

**Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit und Stiftung Haus des Erinnerns –
Gegen das Vergessen e.V.**



Alter jüdischer Friedhof Mombacher Straße © Helke Tharun



Öffentliche Stadtführung

Magenza

Das jüdische Mainz

Die jüdische Gemeinde in Mainz war nicht nur der Ausgangspunkt des abendländischen Judentums, sondern im Bund mit den Gemeinden von Worms und Speyer auch Zentrum jüdischer Kultur und Gelehrsamkeit.

Sonntag, 15.9.2019 | 14.00 Uhr

Tourist Service Center

Brückenturm, Rheinstraße 55, 55116 Mainz

mainzplus CITYMARKETING

Tickets: 8,00 €/ermäßigt 6,00 €

so 15 sep



Konzert

Das goldene Zeitalter der Kantor-Musik

Kantor Yoni Rose

Der berühmte Tenor Enrico Caruso ging immer in die Synagoge, wenn er in einer neuen Stadt sang, um dort den lokalen Kantor zu hören. Denn Kantoren besitzen eine perfekte Gesangstechnik und den geschmeidigen Übergang zwischen Brust- und Kopfregister. So auch die großen Kantoren dieser Zeit: Yossele Rosenblatt, Jan Peerce, Richard Tucker, die zudem auch Opernsänger waren.

Auch Yoni Rose, der Kantor der Westendsynagoge in Frankfurt und Opernsänger, besitzt diese Fähigkeit. Das Duo Yoni Rose und Adi Bar präsentiert das Programm „Das goldene Zeitalter der Kantor-Musik“. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erleben verschiedene Stilrichtungen der kantoralen sowie von der Oper und vom Jazz inspirierte Musik.

Sonntag, 15.9.2019 | 17.00 Uhr (Einlass ab 16.15 Uhr)

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Jüdische Gemeinde Mainz

mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland

di **17 sep**

Filmvorführung und Vortrag

Vom Rhein an den Jangtze

Jüdische Auswanderung nach China

In den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts lebten fast 20.000 Juden aus Europa in China. Sie kamen auch aus Mainz und Umgebung. Dietmar Schulz war für das ZDF Korrespondent unter anderem in Israel und in China. So ist er auf das Thema der jüdischen Auswanderung nach China gestoßen. Was man auch von einem ehemaligen Fernsehmann erwarten kann: er zeigt einen Film.

Dienstag, 17.9.2019 | 18.30 Uhr

Landeszentrale für politische Bildung

Gerty-Spies-Saal, Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz

Landeszentrale für politische Bildung RLP



so **15 sep**

A close-up portrait of Marcia Zuckermann, a woman with short dark hair, smiling and looking towards the camera. She is wearing a red patterned scarf and large, ornate earrings. Her hand is visible near her head.

di 16 okt

Musikalische Lesung aus dem Roman

„Mischpoke!“

von Marcia Zuckermann

mit jiddischen Liedern von Tania Alon

Der Roman führt vom Dorf Osche in Westpreußen nach einem Pogrommord 1919 ins proletarische Berlin. Dort verbindet sich der jüdische Teil mit dem revolutionären nicht-jüdischen Zweig zu einer konfliktbeladenen, aber haltbaren Symbiose, wenngleich diese „Mischpoke“ mit einer Vielzahl skurriler Sonderlinge und strafrechtlich relevanten Vorkommnissen geschlagen war.

Die Rahmengeschichte schildert die psychische Verfasstheit der Nachfolgeneration der Shoa-Überlebenden und ihre Bewährung in der Gegenwart angesichts anderer Verfolgter.

Marcia Zuckermann (geb. 1947) wuchs als Tochter einer Familie aus traditionell oppositionellem deutsch-jüdischen Milieu auf.

Die Sängerin Tania Alon ist ein Kind der 2. Generation von Shoa Überlebenden und hat es sich zur Aufgabe gemacht, alte jiddische Frauenlieder wiederzuentdecken und neu zu bearbeiten.

Mittwoch, 16.10.2019 | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Jüdische Gemeinde Mainz

do **24 okt**

Vortrag

Die SchUM-Gemeinden als kreativer Think Tank

Vom Golem bis Leonard Cohen

SchUM: das war Innovation, Modernität und Inspiration. In einem Streifzug durch mehrere Jahrhunderte wird die Präsentation ihren Schwerpunkt nicht auf die Monumente legen, die im Jahr 2021 endlich als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt sein sollen, sondern auf Legenden wie den Golem und Inspiration, die Leonard Cohen empfing.

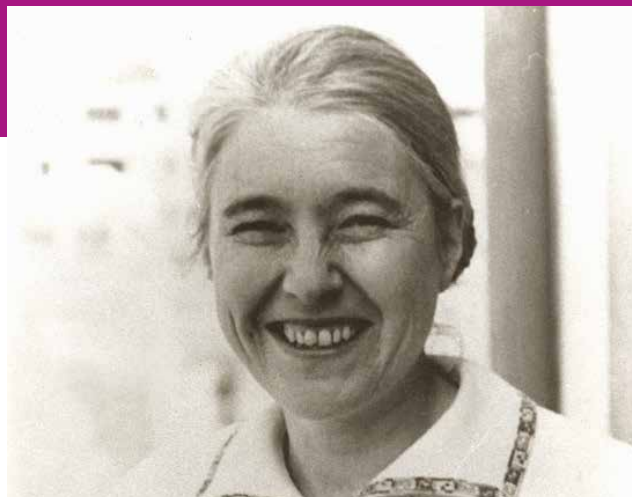
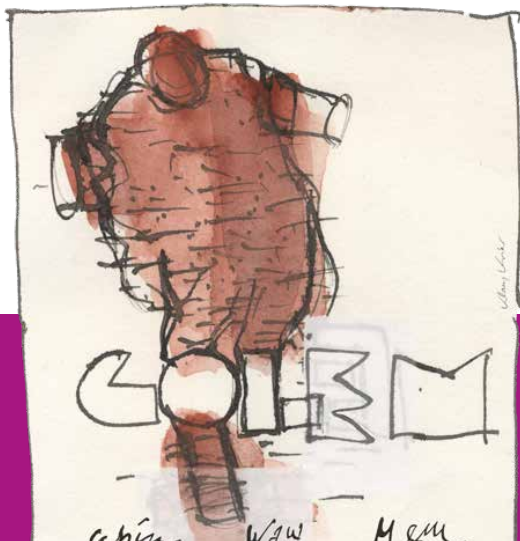
Bewegte Bilder und bewegende Noten begleiten den Vortrag von Dr. Susanne Urban.

Donnerstag, 24.10.2019 | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

SchUM-Städte Speyer, Worms, Mainz e.V.



Öffentliche Stadtführung

Anna Seghers

Ein Mainzer Mädchen

Ihren Roman „Das siebte Kreuz“ hat schon Carl Zuckmayer als „überragendes Denkmal, Mahnmal, das aus dem Zeitschaffen herausragt und Bestand haben wird“ gewürdigt.

Wir führen Sie durch Kindheit und Jugend einer der bedeutendsten deutschen Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Mit Textlesungen aus dem „7. Kreuz“ und dem „Ausflug der toten Mädchen“.

Sonntag, 27.10.2019 | 15.00 Uhr

Treffpunkt: Domininformation

Markt 10, 55116 Mainz

mainzplus CITYMARKETING

Tickets: 8,00 €/ermäßigt 6,00 €

so **27 okt**



di **29 okt**

Dokumentarfilm von Barbara Trottnow

Eduard Zuckmayer

Ein Musiker in der Türkei

Eduard Zuckmayer, der ältere Bruder von Carl Zuckmayer, emigrierte 1936 in die Türkei, weil die Nazis ihm Berufsverbot erteilt hatten.

Auf Wunsch von Atatürk baute er in Ankara die Musikausbildung auf. Er blieb bis zu seinem Tod 1972 und ist in der Türkei noch heute ein bekannter und geschätzter Mann. Ein Dokumentarfilm von Barbara Trottnow.

Dienstag, 29.10.2019 | 18.00 Uhr
Stadthistorisches Museum Mainz
 Zitadelle, Bau D, 55131 Mainz

Liederabend

Heinrich Heine

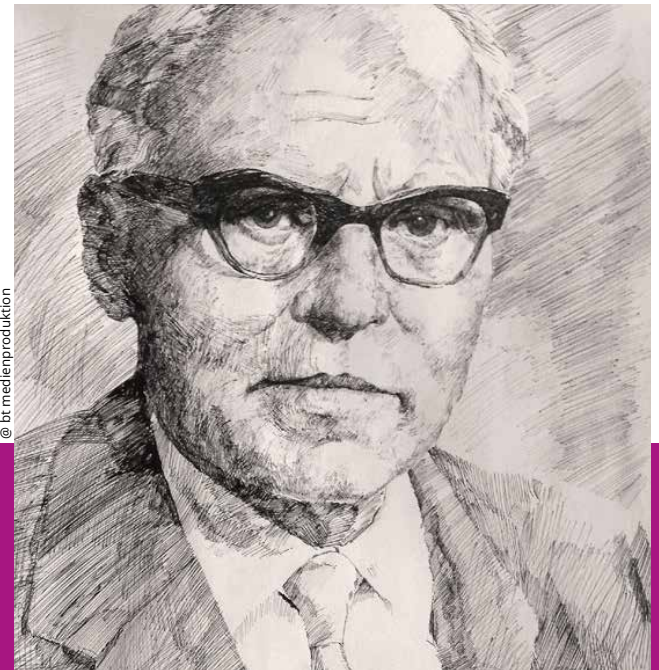
mit Elizabeth Neimann und anderen

Ein Abend mit Heinrich Heine. Lieder, Gedichte, Prosa. Vertonungen von Brahms, Hensel, Liszt, Mendelssohn, Meyerbeer, Pfitzner, Schubert, Strauß, Wieck. Kommentiert wird das Ganze durch Heines eigene Worte - geistreich, lyrisch - bissig.

Elizabeth Neiman, Mezzosopran
 Gottfried Herbe, Rezitation
 Am Flügel: Friederike Wiesner

Mittwoch, 27.10.2019 | 17.00 Uhr
Neue Synagoge Mainz
 Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Förderverein Synagoge Mainz-Weisenau e.V.



@ bt medienproduktion

so **27 okt**



Rundgang

Grabsteine erzählen Geschichten

Spuren jüdischer Mainzer Familien
auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang begegnen wir interessanten Persönlichkeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die das Kultur-, Geistes- und Wirtschaftsleben der Stadt Mainz geprägt haben. Nach 1933 wurden ihre Familien vom NS-Regime ausgegrenzt, in die Emigration getrieben oder deportiert und ermordet.

Sonntag, 3.11.2019 | 11.00 Uhr
Neuer Jüdischer Friedhof

Untere Zahlbacher Straße, 55131 Mainz

Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

Tickets: 5,00 €/ermäßigt 4,00 €

SO **3nov**

Konzert

Spanisch-sephardische Lieder - Israelische Folksongs

Gedenkkonzert für Anni Eisler-Lehmann

Shai Terry, Mezzosopran (Stipendiatin) und ihre Gäste: Majan Goldenfeld, Sopran, Larissa Botos, Mezzosopran, Prof. Hans-Werner Huppertz Gitarre.

Im ersten Teil werden spanische Lieder u.a. von Joaquín Rodrigo, Enrique Granados, Fernando Sor und Manuel de Falla aufgeführt; im zweiten Teil ausschließlich israelische Lieder.

Das ganze Programm wird von dem international renommierten Gitarristen Prof. Hans-Werner Huppertz von der Hochschule Köln begleitet. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 3.11.2019 | 17.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Anni Eisler-Lehmann-Stiftung

Eintritt frei.



SO **3nov**

mo**4**+di**5** nov

Tagung

Frauen in den mittelalterlichen Städten am Rhein

Rollen, Rollenbilder und die soziale Stellung

Während des Hochmittelalters wurden aus bischöflichen Zentren kraftvolle Stadtkommunen. Viele Städte am Rhein erhielten Freiheitsprivilegien durch Kaiser, Könige und ihre bischöflichen Herren. Die jüdischen Gemeinden spielten bei diesem Prozess eine herausragende Rolle.

In Speyer, Worms und Mainz entwickelten sich in ganz Europa angesehene Talmudschulen. Unter dem Namen „SchUM“ genossen die drei Gemeinden im aschkenasischen Judentum hohe Autorität in religiös-kultischen und rechtlichen Fragen. Welche Rollen, Rollenbilder und soziale Stellung hatten die jüdischen und christlichen Frauen in den neuen Formen der gesellschaftlichen und politischen Organisation? Unterschied sich ihr Status je nach kulturellem und religiösem Kontext? Wie wurden ihre Rollen von wem zum Ausdruck gebracht? Diese Fragen werden in der interdisziplinären Tagung näher beleuchtet.

Montag, 4.11. und Dienstag, 5.11.2019

Landesmuseum Mainz

Große Beiche 49-51, 55116 Mainz

**Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz**



Gemeinsames Gedenken

Jahrestag der Pogromnacht 1938

Der 9. November ist der Jahrestag, an dem im Jahre 1938 die alte Hauptsynagoge in der Mainzer Hindenburgstraße in Brand gesteckt und geplündert wurde. Zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer der Novemberpogrome laden Oberbürgermeister Michael Ebling und die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Mainz, Anna Kischner, zu einer Stunde des Gedenkens mit musikalischer Umrahmung ein. Aufgrund des Sabbats findet das Gedenken ausnahmsweise am Sonntag, den 10. November um 16 Uhr statt. Die Gedenkveranstaltung steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Sonntag, 10.11.2019 | 16.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Jüdische Gemeinde
und Landeshauptstadt Mainz**

so **10** nov

SO 17 nov

Kammerkonzert

Werke von Mendelssohn Bartholdy u. a.

mit Lia Chen Perlov (Violoncello)
und Yoko Kuwahara (Klavier).

Gespielt werden Werke von Mendelssohn Bartholdy, Paul Ben-Haim, Wiesenberg, Kreisler und Bloch. Die junge israelische Cellistin Lia Chen Perlov, die an der Musikhochschule in Leipzig studiert und Finalistin beim renommierten Felix Mendelssohn Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2019 war, leistet mit den Werken von Musikern jüdischer Abstammung einen persönlichen Beitrag zur deutsch-jüdischen Freundschaft, in ihrer Sprache, der Musik.

Sonntag, 17.11.2019 | 17.00 Uhr – Einlass ab 16.15 Uhr
Neue Synagoge Mainz
Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Freunde Junger Musiker e.V.,
Musikkreis Mainz-Wiesbaden**

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Konzert

Klassik aus Israel

mit Guy Eshed

Mit jungen Musikern aus Israel spielt Guy Eshed, Soloflötist von Daniel Barenboim, ein tief bewegendes Programm für Flöte, Streicher und Harfe zwischen Beethoven, Debussy und jüdischen Komponisten.

Der Amsterdamer Leo Smit und der junge Prager Gideon Klein wurden in Auschwitz ermordet. Ihre Musik wurde erst vor 20 Jahren wiederentdeckt.

Sonntag, 24.11.2019 | 17.00 Uhr
Neue Synagoge Mainz
Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Villa Musica Rheinland-Pfalz

Tickets: 25 € / Ermäßigt: Schüler, Studenten 12,50 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 6 €

SO 24 nov

SO 27 nov

Lesung

„Georg“

von Barbara Honigmann

„Mein Vater heiratete immer dreißigjährige Frauen. Er wurde älter, aber seine Frauen blieben immer um die dreißig ...“

Das ist die private Seite einer Lebensgeschichte, die um die halbe Welt führt: Frankfurt, Odenwaldschule, Paris-London-Berlin, dazwischen Internierung in Kanada, nach der Emigration der Weg in die DDR. Und bei alledem die wiederkehrende Erfahrung: „Zu Hause Mensch und auf der Straße Jude.“

Barbara Honigmann erzählt lakonisch und witzig, traurig und mitreißend von ihrer deutsch-jüdisch-kommunistischen Familie. Barbara Honigmann wurde 1949 in Ost-Berlin geboren. Honigmanns Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Mittwoch, 27.11.2019 | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

LiteraturBüro Mainz e. V.

Eintritt: 12 Euro, 9 Euro





Landeshauptstadt Mainz
Hauptamt

Redaktion
Landeshauptstadt Mainz
Öffentlichkeitsarbeit | Protokoll

Postfach 38 20
55028 Mainz
Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz 1
T 06131 - 12 23 82
www.mainz.de/schum

Änderungen möglich
Stand Mai 2019

1. September bis 31. Oktober 2019

15. Jüdische Kulturtage in Worms

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Im Zuge des Welterbeantrags sollen die Kulturtage zukünftig gemeinsam mit den SchUM-Städten Mainz und Speyer gestaltet werden.

Veranstalter: Warmaisa e. V., Jüdische Gemeinde Worms, Stadt Worms. Infos unter www.worms.de